

Aktion Heugabla auf Erfolgskurs

Bericht von Initiant Klaus Schädler



Heua im Prufatscheng

Was im Frühjahr 2002 ganz bescheiden begann, entwickelte sich im «Jahr der Berge 2002» bis zum Abschlussabend im Triesenberger Dorfsaal zu einem Projekt, das unserer Berglandwirtschaft neue und positive Impulse geben könnte: Die «Aktion Heugabla» Triesenberg! Rund 240 Bauern und Bäuerinnen, Helfer und Helferinnen und Interessierte feierten am 9. November gemeinsam den Abschluss der «Aktion Heugabla 2002».

Die Bewirtschaftung der steilen Hanglagen am Bäärg ist mit viel Handarbeit und Schweißstropfen verbunden. Ohne Bewirtschaftung verbuscht die über Jahrhunderte geschaffene Kulturlandschaft, verwaldet, wird aufgeforstet oder nur mehr mit Schafen bestossen. Darunter leidet das Landschaftsbild, die Vegetation verändert sich und es entstehen Rutsch- und Erosionsgefahren.

Obwohl das «Meeja», «Zetta» und «Heua» an und für sich eine schöne Arbeit ist, und diese auch über Flächenbeiträge vom Staat finanziell unterstützt wird, verganden immer mehr Flächen. So werden die wertvollen Extensivwiesen und die fürs Auge, aber vor allem auch für die Vielfalt der Lebewesen wichtigen Magerwiesen erst oder nur dann bewirtschaftet, wenn die andere Arbeit erledigt ist.

Die Initialzündung zur Aktion Heugabla Triesenberg gab die Binding-Preisverleihung 2001, als die Frastanzer Bauern mit Initiant Magister Günter Stadler den Binding-Preis

für Natur- und Umweltschutz erhielten. Klaus Schädler, ebenfalls Binding-Preisträger, war anwesend und von der «Aktion Heugabla Frastanz» so begeistert, dass er sich gleich am nächsten Tag an die Organisation der «Aktion Heugabla Triesenberg» machte.

Nach einem Treffen und Erfahrungsaustausch mit den Frastanzer Bauern erklärten 18 Bauernhöfe am Triesenberg Interesse an dieser Aktion. Über die Medien wurde zum gemeinsamen Anpacken aufgerufen. Die «Aktion Heugabla», zwar mager mit nur vier Helfern Anfang Mai gestartet, wurde am Bäärg immer mehr zum Gesprächsthema. Sogar bei der traditionellen Waldbegehung standen im ersten «Heugabla-Jahr» die Extensiv- und Magerwiesen und die darin lebende Vielfalt an Pflanzen und Tieren im Zentrum des Interesses.

Der Abschlussabend im Triesenberger Dorfsaal mit einem prächtigen Buffet, mit Kabarett und Preisverlosung war der krönende Abschluss 2002 und Versprechen für 2003.

1295 Halbtage leisteten die 181 freiwilligen Helfer- und Helferinnen im Sommer 2002 zum Wohl unserer Bauern und zur Pflege und zum Erhalt unseres Lebensraumes. Eine tolle Bilanz, die davon Zeugnis ablegt, dass die Freude am Helfen, an der bäuerlichen Arbeit, am «miteinander» vorhanden ist. Auf dieser guten Grundstimmung kann nun die Aktion Heugabla 2003 aufbauen. Sie will auch im kommenden Jahr dazu beitragen, dass die Wertschätzung unter den Bauern, den Helfern und allen, die an einem intakten und vielfältigen Lebensraum interessiert sind, sich weiter positiv entwickelt.

Die Zeichen stehen gut. Auf Frühjahr 2003 ist der erste grosse Bauern-Ausflug geplant. Über die Aktion Heugabla ist in die Bäärg Landwirtschaft ein guter und ein fröhlicher Geist eingekehrt, der auch in den nächsten Jahren weiter gepflegt werden soll und sicher viele Begegnungen schaffen wird, den Respekt vor der Natur und der bäuerlichen Arbeit erhöht und vielleicht auch dazu beiträgt, dass vermehrt junge Menschen den Beruf des Bauern erlernen, denn ohne Bauern geht es nicht.

Helfer, Sponsoren und Gönner gesucht

Damit sich die Aktion Heugabla Triesenberg weiter entwickelt und sich Klaus Schädler keine Sorgen über die Finanzierung des Abschlussabends machen muss, sind neue HelferInnen, mögliche Gönner und Sponsoren aufgerufen, sich bei ihm zu melden. Dass ein Gratis-Abendessen für die Helfer und Helferinnen, eine Los-Preisverteilung mit attraktiven Preisen und ein Abschlussabend mit guter Unterhaltung geschätzt werden, bewies das Abschlussfest vom 9. November 2002. Es wäre sicher wünschenswert, wenn am Abschlussabend der Aktion Heugabla 2003, am 8. November 2003, im Dorfsaal Triesenberg wieder ein so schönes Fest gefeiert werden könnte, wie das heuer der Fall war.

Helfer, Gönner oder Sponsoren wenden sich bitte an:
Klaus Schädler, Hag 545,
9497 Triesenberg,
T: 260 00 60 / Privat -62